

BNE-Hochschulnetzwerk NRW, AG „Kooperation zwischen Schule, Hochschule und ZfsL“ - Ergebnisprotokoll vom 16.12.2019

Beginn: 14 Uhr, Ende: 18 Uhr

Moderation: Ursula Steffen, Protokoll: Arulini Paramathas

TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frau Steffen stellt die wesentlichen Ergebnisse der vorangegangenen Arbeitssitzungen vor und benennt als gemeinsames Ziel der Arbeitsgruppe die Schaffung einer dauerhaften institutsübergreifenden BNE - Austauschplattform zwischen Schule, Hochschule und ZfsL (und außerschulischen Lernorten), um BNE in kohärenter Weise entlang der Schnittstellen dieser Institutionen zu fördern, z.B. im Praxissemester, im Referendariat, im Rahmen von Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten, auf gemeinsamen Exkursionen, Projekten oder Workshops. Somit sollen optimale Voraussetzungen geschaffen werden, angehenden Lehrkräften bereits in der ersten und zweiten Ausbildungsphase Zugänge zu einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE) und der damit verbundenen Rolle als Lehrkraft zu ermöglichen. Als möglicher Mehrwert, der durch eine Vernetzung geschaffen werden könnte, wurden u.a. genannt:

- Ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch zwischen den Institutionen,
- Die Ermöglichung von mehr und qualitativ hochwertigen BNE-Praxiserfahrungen sowie Austausch mit BNE-Praxispartner*innen in der Ausbildung,
- Die Integration von neuen und innovativen Ideen in den Schulkontext sowie der gegenseitige Austausch von neuen Ideen (Win - Win Effekt) und somit ein verstärkter Multiplikationseffekt
- Qualitätssicherung.

TOP 2 Erfahrungsaustausch – Die teilnehmenden Institutionen stellen ihre BNE-Arbeitsschwerpunkte in Kurzpräsentationen vor

Zum einen stellt Frau Cathrin Gronenberg die BNE-Agentur vor und zum anderen präsentiert Herr Jürgen Tenbrock (ZfsL Düsseldorf) das Schulprojekt „Umweltmanagement an unserer Schule in Gerresheim (Auf dem Weg zu einer umweltfreundlichen Schule)“.

TOP 3 Konkretisierung einer regionalen BNE-Kooperation zwischen Schule, Hochschule und ZfsL rund um die Universität Wuppertal – Was ist möglich und was ist dafür notwendig?

Im Rahmen eines World Cafés werden Ideen gesammelt zur Leitfrage „Wie kann eine (regionale) BNE-Kooperation zwischen Schule, Hochschule und ZfsL rund um die Universität Wuppertal gelingen?“ sowie konkrete Umsetzungsschritte diskutiert.

Vorschläge für konkrete Formen einer (regionale) Kooperation

- Kontinuierlicher Erfahrungsaustausch
- Aufbauend auf der NRW-Leitlinie BNE (und anderen Leitdokumenten) könnte (fächer- und institutsübergreifend) ein „Leitfaden“ (i.S. von *Empfehlungen*) erstellt werden, BNE in konkrete Phasen der Lehramtsausbildung zu integrieren, der an die Bedarfe der verschiedenen Institutionen angepasst werden könnte (ggf. könnten auch verschiedene Untergruppen zu verschiedenen Interessenschwerpunkten tagen; ein gegenseitiger Austausch zwischen diesen

- Untergruppen erscheint gewinnbringend), z.B. als Anregung für die Arbeit in den Facharbeitsgruppen hinsichtlich des Praxissemesters, resp. für das Referendariat, (für Schule)
- Schaffung einer digitalen Austauschplattform (zum Austausch von Materialien und Konzepten, Tauschbörse „Suche – Biete“, Best Practise, ...)
 - Gemeinsame BNE-Fortbildung/ Workshops – Einladung von Referenten zu Arbeitssitzungen (z.B. Vertreter des ZfsL aus Baden-Württemberg als *Best Practise*)
 - Die Junior Uni als außerschulischen Lernort nutzen, um eine praxisnahe Kooperation zwischen Lehramtsstudierenden, Dozenten*innen, Fachleiter*innen, Lehrer*innen und der Junior Uni zu ermöglichen (z.B. für Studien- und Forschungsprojekte)
 - Organisation einer gemeinsamen umfassenden BNE-Tagung mit (Schüler*innen), Studierenden, Lehramtsanwärtern, Lehrer*innen und Hochschuldozierenden mit verschiedenen Vorträgen und Workshops
 - Multiplikation und weitere Vernetzung durch Informationsaustausch mit weiteren Gremien, z.B. dem Jahresfachleitertreffen aller Fachleiter der Geographie (aber auch von allen anderen Fächern, da BNE nicht nur spezifisch für Geographie ist)
 - Austausch von Materialien und Konzepten ermöglichen
 - Blick auf das Berufsfeldpraktikum im Kombi BA oder den Optionalbereich

Konkrete Vorschläge für Umsetzungsschritte

- Erfahrungsaustausch als fester Bestandteil eines jeden Arbeitstreffens (z.B. Impulsvorträge von unterschiedlichen Vertretern der verschiedenen Institutionen als `feste Tradition`)
- Konkretisierung der Idee einer digitalen Austauschplattform als Thema einer Arbeitssitzung
- Fortlaufender Austausch zum Selbstverständnis der Arbeitsgruppe sowie zu Handlungsmöglichkeiten auf verschiedenen institutionellen Ebenen, Konkretisierung, welche weiteren Akteure strukturell (und perspektivisch) in die Arbeitsgruppe eingebunden werden (z.B. politische Entscheidungsträger, außerschulische Lernorte, Kontakt zu Regionalzentren; Vernetzung von Schule – ZfsL – Hochschule in größerem Maßstab – wie könnte eine Ausweitung strukturell und praktikabel organisiert werden?)

Konkrete Zielsetzung für das nächste Arbeitstreffen am 10.2.2020

Einladung eines externen Moderators zur Information über die Leitlinie BNE mit anschließendem Workshop – Wie können die Empfehlungen der NRW-Leitlinie BNE in der Praxis umgesetzt werden? (z.B. durch Entwicklung eines Leitfadens zur Konkretisierung der Anknüpfungsmöglichkeiten von BNE im Praxissemester (o.ä.))

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe „Kooperation zwischen Schule, Hochschule und ZfsL“ findet im Rahmen des BNE-Hochschulnetzwerktreffens am 10. Februar 2020 an der Bergischen Universität Wuppertal statt (9.00 – 17.00 Uhr). Das Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter dem Link

<https://www.geographie.uni-wuppertal.de/de/bne-hochschulnetzwerk/netzwerktreffen-100220.html>

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Neben der Arbeit in den Arbeitsgruppen gibt es spannende Impulsvorträge von Prof. Dr. Ingrid Hemmer (Sprecherin des Netzwerks Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern uvm.) sowie von Prof. Dr. Matthias Barth (Sachunterricht und BNE).